

Antrag Nr. 4

an die 183. Vollversammlung der
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 27. Mai 2025

HERKUNFTSKENNZEICHNUNG GASTRONOMIE

Die Arbeiterkammer Wien fordert eine verpflichtende umfassende Herkunftskennzeichnung für in der Gastronomie verwendete Produkte. Diese soll auch die Haltung der Tiere umfassen, aus der das verwendete Fleisch stammt.

Immer mehr KonsumentInnen werden sich bewusst, dass sie mit ihren Kaufentscheidungen einen Einfluss auf die Erzeugung der Produkte nehmen können. Immer mehr KonsumentInnen möchten dazu beitragen, dass auf den Feldern keine oder weniger Pestizide mehr ausgebracht werden, die die Umwelt und die eigene Gesundheit belasten können. Der Wunsch nach mehr gesunden Bio-Lebensmitteln steht dabei im Vordergrund. Viele KonsumentInnen stellen ihre Ernährungsgewohnheiten auf vegetarisch oder vegan um und möchten dabei auch in der Gastronomie gerne Biolebensmittel auf den Tisch bekommen.

Dies gilt aber auch für die Fleischproduktion. Wenn schon Fleisch, dann bitte von glücklichen Tieren, und nicht von Tieren aus zweifelhafter Haltungsform, besonders, wenn man ein Restaurant besucht.

Im Supermarkt ist es bereits möglich, sich bewusst für biologische und tierfreundliche Produkte zu entscheiden. In der Gastronomie ist diese Entscheidungsfreiheit nur auf freiwilliger Basis von den Gastronomen und Gastronominnen gegeben. Man kann daher annehmen, wenn man in ein „gewöhnliches“ Restaurant oder Gasthaus geht, dass z.B. das Fleisch (aber auch die anderen Produkte) schon auch mal aus einer Produktion stammt, die man privat vielleicht lieber nicht konsumieren oder kaufen würde.

Eine solche umfassende Herkunfts- und Haltungskennzeichnung könnte auch die heimische Produktion gesunder (pflanzlicher und tierischer) Lebensmittel stärken und fördern. Nebenbei ist eine naturnahe oder biologische Produktion von Lebensmittel auch klimafreundlicher, nachhaltiger und gesünder.

Angenommen ☐

Zuweisung ☐

Ablehnung ☒

Einstimmig ☐

Mehrheitlich ☐